

BÜRGER-INITIATIVE LÄRMSCHUTZ AHRENSBURG MITTE

An
unseren Bürgermeister
Herrn Michael Sarach
Manfred-Samusch-Straße 5
22926 Ahrensburg

Teilnehmer: Frau Andrea Becker,
Herr Heinz Baade,
Herr Cord Brockmann

Ahrensburg, den 27.02.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wie das letzte Mal möchte ich auch diesmal die wichtigsten Punkte unseres heutigen Treffens zusammenfassen:

1. Die uns vorab zugesandte Beschlussvorlage der Verwaltung für den BPA und UA am 06.03.2013 ist aus Sicht der Bürgerinitiative inakzeptabel. Es wurde heute trotz Bitte um Nachbesserung keine überarbeitete Fassung präsentiert. Die Kritikpunkte haben wir Ihnen in unserem Schreiben vom 24.02.2013 bereits zugesandt (siehe Anhang).
2. Die Bürgerinitiative macht deutlich, dass der aktuelle Beschlussvorschlag im Widerspruch zu der einstimmigen Entscheidung des UA vom 09.01.2013 steht – obwohl der Vorschlag hierfür vom Bürgermeister selbst eingebracht wurde.

Der Bürgermeister begründet den Verzicht auf Lärmschutzwände in Ahrensburg Mitte unter anderem mit dem Verlust der sozialen Kontrolle, da die Ladestraße dann nicht mehr vom Bahnhof einsehbar wäre. (Warum dieser Punkt bei den beiden gemeinsamen Ortsbegehungen nie von der Verwaltung angesprochen wurde, bleibt unklar.)

3. Die Bürgerinitiative macht deutlich, dass die aktuelle Beschlussvorlage wichtige entscheidungsrelevante Informationen nicht enthält und daher nicht neutral ist. Der dramatische Anstieg des Güterverkehrs aufgrund des beschlossenen Europakorridors, die Überschreitung von gesetzlichen Grenzwerten, Empfehlungen der DB und der Schallexperten für durchgehende Lärmschutzwände, etc. fehlen. Eine echte Abwägung scheint daher nicht stattgefunden zu haben.

Der Bürgermeister begründet die fehlenden Fakten in der Vorlage mit dem Argument, das bereits auf Basis der heutigen Lärmbelastung Lärmschutzmaßnahmen notwendig seien. Die Erwähnung der Güterzug- und schalltechnischen Prognosen der DB (Planungshorizont 2025) sei daher nicht notwendig.

4. Das Gespräch wurde nach 30 Minuten von der Bürgerinitiative abgebrochen, da der über mehrere Monate angestrebte Konsens mit der Verwaltung auf dieser Basis nicht möglich ist. Eine Durchsprache der Beschlussvorlage hat daher nicht stattgefunden.

5. Die DB wurde immer noch nicht (trotz mehrmaliger Zusagen in den letzten 4 Wochen) gebeten, die Umsetzung der geplanten passiven Lärmschutzmaßnahmen auszusetzen. Dieses ist zwingend notwendig, damit die zusätzlichen aktiven Lärmschutzmaßnahmen nicht im Konflikt mit passiven Lärmschutzmaßnahmen treten.

Der Bürgermeister begründet dieses damit, dass es ihm angebracht erschien, die Sitzung des BPA und UA am 06.03.2013 abzuwarten.

Weitere Gespräche sind vorerst nicht geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Kilian Funke

Kontaktdaten:

Kilian Funke
Hagener Allee 34
0176 / 49 23 43 40
funke-familie@gmx.de

BÜRGER-INITIATIVE LÄRMSCHUTZ AHRENSBURG MITTE

An
unseren Bürgermeister
Herrn Michael Sarach
Manfred-Samusch-Straße 5
22926 Ahrensburg

Ahrensburg, den 24.02.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir nehmen an, dass die Beschlussvorlage von Herrn Baade für den BPA/UA am 06.03.2013 noch nicht mit Ihnen abgestimmt ist. Wir wenden uns daher auch nur an Sie persönlich, selbstverständlich steht es Ihnen frei, den Brief auch weiterzuleiten.

Der Beschlussvorschlag spiegelt weder Ihre Position und getroffenen Aussagen der letzten Wochen noch die Erkenntnisse der letzten Monate wider und kann daher kaum der offizielle Vorschlag der Verwaltung sein.

- Lärmschutzwände für die Gewerbegebiete vorzuschlagen und nicht für die betroffenen Wohngebiete ist absurd ! (gemäß BV 4 und 6)
- Zum wiederholten Mal alternative Lärmschutzmaßnahmen vorzuschlagen, die weder den notwendigen Lärmschutz bieten, noch zugelassen sind und die auch nicht vom Bund finanziert werden, ist ebenfalls absurd ! (gemäß BV 3 und 5)
- Nachdem die Gründe „Denkmalschutz“ und „Sichtachsen“ bzw. „Sichtbeziehungen“ durch zwei gemeinsame Ortsbegehungen relativiert wurden und mit Lärmschutzwänden sehr wohl in Einklang gebracht werden können, tauchen nun neue „Gründe“ auf, mit welchem Ziel ?
- Die Ladestraße wird als Parkstraße für die Pendler genutzt und hat daher kaum „innerstädtischen“ Charakter. Sie ist aufgrund des Zuglärms auch nicht „angenehm“ zu begehen, weder heute noch in Zukunft, wenn im 5-10 Minutentakt Güterzüge mit 90 dB (A) vorbeifahren !
- Den Vorschlag für die Verlängerung der Lärmschutzwand Fannyhöh/Schillerallee begrüßen wir natürlich und würden uns freuen, wenn sehr kurzfristig versucht würde, dieses noch in die laufenden Baumaßnahmen im Herbst 2013 zu integrieren.

Darüber hinaus stellt die Beschlussvorlage zum wiederholten Mal das Thema „Lärmschutzwände“ einseitig dar und verschweigt den Politikern wichtige entscheidungsrelevante Aspekte. Um sich diesem Vorwurf nicht auszusetzen, gehören folgende Punkte ebenfalls in die Beschlussvorlage:

- a. Warum sind zusätzliche Lärmschutzwände zwingend notwendig ?
- b. Warum wird die Lärmbelastung in den nächsten Jahren dramatisch zunehmen ?
- c. Wieviele Bürger und Freiflächen könnten durch Lärmschutzwände geschützt werden ?
- d. Welche gesundheitlichen Risiken ergeben sich bei Lärmpegeln von 70 bis 74 db (A) nachts als Mittelwert ? und welchen Schutz würden Lärmschutzwände bieten ?

Wir bitten Sie daher, bis zu unserem gemeinsamen Termin am Mittwoch eine mit Ihnen abgestimmte Version ausarbeiten zu lassen, auf dessen Basis wir dann diskutieren können.

Um eventuelle Missverständnisse im Vorfeld zu vermeiden, würde ich mich über einen Rückruf von Ihnen unter 0176 / 49 23 43 40 sehr freuen. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Kilian Funke

Kontaktdaten:

Kilian Funke
Hagener Allee 34
0176 / 49 23 43 40
funke-familie@gmx.de